

Inhaltsverzeichnis.

	Angabe der Quellenliteratur	Seite 4
1.	Kurze Vorgeschichte von Krummau Die Witigonen in Krummau	5—10
2.	Zur Krummauer Pfarrgeschichte Die Adelsgeschlechter als Kirchengründer. — Die Krummauer Schloßherren	10—15
3.	Zur Geschichte der Krummauer Pfarrkirche St. Veit Krummau als Station der Priethaler Pfarre. — Die erste Erwähnung der Krummauer Pfarre (1329). — Die Wenzelskapelle. — Der Neubau durch Meister Vinhart (1340) und seine Fortsetzung durch Staněš und Johann von Krummau. — Nachweis des Be- standes der Pfarre vor 1370. — Reihenfolge der Krummauer Seelsorger. — Altaristenstiftungen. — Das Innere der St. Veitskirche. — Seitenskapellen. — Der Turm	15—62
4.	Die St. Georgskapelle im Schloß Die gehentkten Mönche von Goldenkron Gedicht von K. Badstüber	62—70 71
5.	Das Klarissen- und Minoritenkloster Heiltumsfest. — Karfreitagsprozession. — Ein altes Madonnenbild. — Die Klosterkirche. — Die Reliquien der hl. Reparata Der hl. Johann v. Capistran in der Krum- Minoritenkirche Nebenskapellen der Minoritenkirche. — Grabmäler. — Die Bilder im Kreuzgang. — Die Klosterbibliothek	75—108 109 117—131
6.	Die St. Jodokuskirche	131—140
7.	Die St. Martinskapelle	140—142
8.	Die St. Josefskapelle im Gymnasium	142—193
9.	Der Kreuzberg und seine Muttergotteskapelle Quellen. — Geschichte. — Einsiedler am Kreuzberg. — Die Sage vom Wunderkreuz Schlußwort	144—155 156
10.	Anhang Inhaltsverzeichnis	157 159